

# Hallo Nachbar

Informationsblatt

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

Dietzenbach-Steinberg



- Feierjahr:  
50 Jahre EMLGDS
- Jubeltage:  
Luther-Studienfahrt
- Freudenstunden:  
Weihnachten bei uns

In jeder Nacht, die mich bedroht,  
ist immer noch dein Stern erschienen.  
Und fordert es, Herr, dein Gebot,  
so naht dein Engel, mir zu dienen.

Jochen Klepper



# Verschwörung der Wartenden

Licht für die Seelen im Nachtschatten

*Halto Nachbarn,*

„bald ist Nikolaus-abend da“, so tönt der wohl zur Zeit überschwänglichste Lobgesang auf die Vorfreude. Und es

stimmt: Lange wird es nicht mehr dauern. Die Tage sind und werden gezählt von den großen und kleinen Sängern, denen das Warten allemal ein lustig-lustiges „Tralalalala“ wert ist. Warten kann offenbar auch eine Lust sein.

Diese Wartelust hat sicherlich auch mit der jeweiligen Ausgestaltung der Wartezeit zu tun. Das Warten in der Adventszeit versüßen sich viele Zeitgenossen ja buchstäblich: Der tägliche Griff zum Adventskalender, die Plätzchen und Christollen, der Griff zu den stark ge-

zuckerten alkoholischen Heißgetränken und diverse andere Leckereien verleihen dieser Zeit ihr eigenes Gewicht und führen bei manchem zu einem am Ende der Wartezeit nur schwer rückgängig zu machenden eigengewichtigen Wachstum in die Horizontale...

Warten kann aber nicht nur eine Lust, sondern auch eine Last sein. Und zwar in beiden Richtungen: Dann, wenn das Erwartete länger als gedacht auf sich warten lässt, und ebenso dann, wenn es doch zu schnell auf einen zukommt.

Das Warten kennt eben unterschiedliche Zeiten. Und die Nacht ist für viele die schwierigste Wartezeit. Der helle Tag hat meist seine deutlicheren Perspektiven für mich, die Nacht verfinstert dagegen meine Aussichten: Wenn alles schläft und ich einsam wach liege und darauf warte, dass es endlich weitergeht und die



MONATSSPRUCH  
DEZEMBER 2016

Meine Seele wartet  
auf den **Herrn**  
**Herrn**  
mehr als  
die **Wächter**  
**Wächter**  
auf den Morgen.

PSALM 130,6

Lösung eines Problems endlich auf mich zukommt; wenn alles einsam die Wacht halten soll, weil es auf meine Wachsamkeit ankommt; wenn alles schläft und ich die Augen offen halten soll, um den anderen die Zeit ansagen zu können, dass das Erwartete endlich da ist.

In der Nacht warte ich auf den Anbruch eines neuen Tages, in der Finsternis hoffe ich auf ein Licht. Aber nicht nur meine Zunge will sich an ver-süßten Zeiten laben, auch meine Seele braucht die Sonnenzeiten - gerade wenn sie im Nachtschattenmodus lebt.

Und so erlebe ich es als heilsam wie erhellend, wenn die Dunkelheit der Adventszeit durch das Licht unzähliger Kerzen durchbrochen wird. Wenn mir damit



ein Licht aufgeht in meiner Dunkelheit, ein Lebenslicht, das mir den Weg zu dem weist, auf den ich zwar noch warten muss, aber eben auch warten kann. Und die Lichter in den Fenstern der anderen sagen mir: Du wartest nicht allein.

Advent ist die gar nicht so heimliche Verschwörung derer, die wachen, die warten, die noch etwas von der Zukunft erwarten. So will ich mich einreihen in ihre Gemeinschaft. Meine Seele hat etwas, worauf sie warten kann. „Sei getrost, liebe Seele, du darfst es glauben: Dein Herr kommt!“ In diesem Sinne wünscht Ihnen allen eine

gesegnete Wartezeit

Ihr Pfarrer

**Inhalt**

<b>Gottesdienste</b>	4,8,13,16,26,43	<b>Kinder und Jugend</b>	27,29,30,31
<b>Feierjahr</b>	5,7,15	<b>Kirchenvorstand</b>	5,7,15,38
<b>Studienfahrt</b>	21	<b>Gruppen/Kreise</b>	24,33,35,44
<b>Weihnachten</b>	8,9,15,16,17,43	<b>Musik</b>	9,10,13,16
<b>Bildung</b>	18,19,21,25	<b>Ökumene</b>	25,26,36
<b>Diakonie</b>	29,38	<b>Kontakte, Impressum</b>	6,39

### Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet ([www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)) unter „Gottesdienste“.



### Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

### Segen

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage ([www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)) und in der lokalen Presse.

### Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

### Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

### Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

### Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** oder einen Gottesdienst zu einem **Ehejubiläum** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

### Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesege**n oder **Aussegnung**.

# Vielfältiges Programm im Feierjahr

Martin-Luther-Gemeinde feiert ihren fünfzigsten Geburtstag

Ja, das Jahr 2017 soll ein Jubeljahr in Steinberg werden! Und zwar nicht nur, weil wir als Protestanten an die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers vor 500 Jahren denken; nicht nur, weil wir wegen unseres Gemeindepensens zu diesem Ereignis eine ganz besondere Beziehung haben sollten; nicht nur, weil wir Evangelische auch ein wenig stolz sein dürfen auf eine Kirchengemeinschaft, die vor 500 Jahren nicht stehen geblieben ist, sondern in dieser Zeit sich ihre Reformationsbereitschaft bewahrt hat. Nein, wir Evangelische in Steinberg feiern im Jahr 2017 unseren 50. Geburtstag.

Anfang Dezember 1966 hatte die Kirchenleitung in Darmstadt beschlossen, dass die Steinberger Protestanten ab 1. Januar 1967 eine eigenständige Gemeinde bilden durften: Die Ausgemeindung aus der Evangelischen Kirchengemeinde Dietzenbach verlief damals freilich nicht ohne Konflikte, wie die Chronik zu berichten weiß. Aber nachdem ein am 23. Dezember 1966 eingesetzter Verwaltungsrat unter Vorsitz von Pfarrvikar Klaus Keller die ersten Kirchenvorstandswahlen am 28. Mai 1967 durchführte und bald danach auch der Name der Gemeinde gefunden war („Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Steinberg“), konnte die Kirchengemeinschaft ihre Laufbahn nehmen.



**1967-2017 / EVANGELISCHE  
MARTIN-LUTHER-GEMEINDE  
DIETZENBACH-STEINBERG**

Wir wollen also 2017 unseren Fünfzigsten gebührend feiern, und wir wollen das in Verbundenheit mit unserem Stadtteil und den anderen Kirchengemeinden Dietzenbachs tun. Ein wirklich vielfältiges Programm haben wir vom 27. November 2016 bis 31. Dezember 2017 auf die Beine gestellt: Weit über 70 Punkte stehen auf unserem internen Fahrplan. Wir werden sogar Besuch von einem Minister und unserem Kirchenpräsidenten bekommen. Lassen Sie sich überraschen!

Auf jeden Fall gilt: Überall, wo Sie in den nächsten Monaten die aus unserem Logo herausragende „50“ sehen, wird 100 Prozent Martin-Luther-Gemeinde drin sein - und mehr. Schon in diesem *HalloNachbar* bekommen Sie einen kleinen Vorgeschmack. Alle sind herzlich eingeladen. Denn es gibt einen guten Grund zu feiern. *Der Kirchenvorstand*

### Pfarramt

---

Gisela Tscheuschner - Gemeindegeschäftsführerin  
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach  
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr  
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*  
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: [email@emlgds.de](mailto:email@emlgds.de)

### Pfarrer

---

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer  
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach  
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*  
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*  
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: [pfarrer@emlgds.de](mailto:pfarrer@emlgds.de)

### Kirchenvorstand

---

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

### Küsterin

---

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

### Kirche

---

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

### Gemeindehaus

---

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

### Internet

---

Martin-Luther-Gemeinde: [www.emlgds.de](http://www.emlgds.de) oder [www.dietzenbach-steinberg.de](http://www.dietzenbach-steinberg.de)  
Ökumene vor Ort: [www.kirchen-in-dietzenbach.de](http://www.kirchen-in-dietzenbach.de)  
Religionen vor Ort: [www.ARDietzenbach.de](http://www.ARDietzenbach.de)

### Kollektionsbons

---

Kollektionsbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

### Wohlfahrtsmarken

---

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

### Bankverbindung

---

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.  
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

# Mit dreizehn Seiten durch das Feierjahr

Neujahrsempfang am ersten Advent in der Waldkapelle



Wir wollen unser Feierjahr standesgemäß mit einem Neujahrsempfang in unserer Waldkapelle beginnen. Und zwar dann, wenn das neue Kirchenjahr anfängt: am ersten Advent.

Am 27. November 2016 laden wir nach einem Familiengottesdienst in der Waldkapelle alle zur offiziellen Eröffnung unseres Feierjahres ein. Neben Rückblick und Ausblick, neben guten Worten von lieben Gästen werden wir auch unseren druckfrischen Jubiläumskalender vorstellen: Auf seinen dreizehn Seiten (Dezember 2016 bis Dezember 2017) listet der Kalender nicht nur alle schon geplanten Feierjahrs-Veranstaltungen in unserer Gemeinde auf, mit zahlreichen Bildern bietet er auch einen Überblick über fünfzig Jahre Kirchengemeindegeschichte.

Anschließend sind alle herzlich zum gemeinsamen Mittagessen in der Waldkapelle eingeladen.

Den Kalender können Sie ab dem ersten Advent zum Preis von 7,50 € erwerben: Im Pfarramt und selbstverständlich nach allen Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Martin-Luther-Gemeinde.

*Uwe Handschuch*

## Herzliche Einladung!

**Neujahrsempfang zum Feierjahr**  
**Sonntag, 27. November 2016**  
**Erster Advent - 11.30 Uhr**

**in der Waldkapelle (Waldstraße 12)**  
**nach dem Familiengottesdienst.**  
**Anschließend Mittagessen.**

# Viermal Adventspost für die Seele

Adventsandachten mit Ausrufezeichen in der Waldkapelle



Vier Bibelworten aus Altem und Neuem Testament widmen sich unsere diesjährigen Adventsandenken in der Waldkapelle. Worte, die eines gemeinsam haben: An ihrem Ende steht ein Ausrufezeichen. Es handelt sich also um Zuspruch und Hoff-

nungsworte, die nicht verhallen, sondern in uns ihr Echo und auch eine Antwort finden wollen. So wie persönliche Briefe, die uns als Adventspost erreichen und uns ihre Botschaften im „Du“ ans Herz legen wollen: „Fürchte dich nicht! Lebe als Kind des



Lichts! Singe Gott in deinem Herzen! Freue dich!“

Die Andachten finden jeweils an den Donnerstagen vor den einzelnen Adventssonntagen um 19 Uhr in der Waldkapelle statt. Selbstverständlich kann jeder Besucher seine Adventspost mit



## Vier Andachten zum Advent

Donnerstag

- 24. November
- 1. Dezember
- 8. Dezember
- 15. Dezember

um 19 Uhr  
in der Waldkapelle  
(Waldstraße 12)



nach Hause nehmen: Die Karten laden ein zum Weiterlesen, Weiterdenken und natürlich auch zum Weitergeben und Verschenken.

Uwe Handschuch



# Konzert

Das Ensemble  
**„Saitensprung“**  
lädt herzlich ein



## Adventskonzert

**4. Dezember 2016 (2. Advent), 17 Uhr**

**„Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)**

Veröffentlichung der CD „Reicht euch die Hände!“

Leitung: Charli Rothman.

Eintritt frei!



# Neue CD: Reicht euch die Hände!

Die Saitenspringer starten mit zweiter CD durch in die Adventszeit



Früher habe ich nur müde gelächelt, wenn jemand in meinem Bekanntenkreis mal wieder stöhnte, dass Weihnachten wie jedes Jahr wieder völlig überraschend käme. Mittlerweile geht es mir selbst so, und ich entnehme fassungslos meinem Kalender, dass in weniger als vier Wochen, nämlich bei unserem Adventskonzert am 4. Dezember unsere neue CD erscheinen soll. Das Begleitheft ist noch in Arbeit, der Master-Mix noch nicht zufriedenstellend, die GEMA-Anmeldung gerade mal abgeschickt, und der späteste Abgabetermin, an dem die Audio- und Grafikdaten beim Presswerk sein müssen, ist in einer Woche: Hilfe!!

Doch vielleicht sollte ich Ihnen erst einmal verraten, welche Stücke Sie auf der neuen CD erwarten. Es sind diesmal christliche Lieder und weihnachtliche Weisen: Lieder, die sich mit Sternen beschäftigen, und solche, die in schweren Tagen Mut zusprechen möchten; eine Suite mit drei ukrainischen Instru-

mentalsätzen, ein bekanntes walisisches und ein russisches Volkslied.

Darüber hinaus finden sich auf der CD auch unsere beiden Werke, die wir im Rahmen des Projekts „Bildnis einer Stimme“ der Armin-T.-Wegner-Gesellschaft in Wuppertal für einen internationalen Künstlerwettbewerb geschrieben und arrangiert haben (eines davon - „Der Ruf“ - hat es auf das gleichnamige Hörbuch zum Projekt geschafft) und passend dazu (Armin T. Wegner war Zeuge des Völkermords an den Armeniern) ein armenisches Volkslied in deutscher Nachdichtung von unserem Ensemblemitglied Horst Schäfer.

Da es auf der CD zum einen ein Lied mit dem Titel „Reicht Euch die Hand“ gibt und es in einem Weihnachtslied heißt, dass dies doch die beste Zeit sei, einander die Hände zu reichen, haben wir das kurzerhand zum Titel auserkoren: „Reicht Euch die Hände.“

Na, haben wir Ihre Neugier geweckt? Dann vergessen Sie nicht, sich gleich das Adventskonzert am 4. Dezember (s.S. 9) dick in Ihren Kalender einzutragen. Ach



*Bewegend: Interkultureller Gottesdienst in Neu-Isenburg.*

übrigens, bevor ich es vergesse: Unsere Waldkapellenglocke wird ebenfalls auf der CD zu hören sein.

Während es gerade draußen ungemütlich kalt und nass ist, hatten wir es im August bei der Jubiläumsfeier des Vereins „Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach“

mit Saunatemperaturen zu tun. Bei gefühlten 90 Grad im Festzelt war es nicht gerade eine reine Freude einer Rede oder eben uns Musikern zu lauschen. Da tummelte man sich lieber draußen auf dem Festgelände. Die Flyer des Vereins wurden kurzerhand zu Fächern umfunktioniert, und der Wasserkon-

sum der Gäste erreichte astronomische Ausmaße. Doch wir bauten unbeirrt unsere nigelnagelneue Anlage auf, und nach dem Auftritt hatte die Vereinsvorsitzende Gerti Röhner ein neues Attribut für unser Spiel erfunden: heroisch!!!

Am 18. September umrahmten wir dann den Interkulturellen Gottesdienst in der Evangelisch-Reformierten Buchenbuschgemeinde in Neu-Isenburg musikalisch, der wieder in vielen unterschiedlichen Sprachen und auch unter Beteiligung von Muslimen der dortigen Moscheegemeinden stattfand. Es ist jedes Mal sehr bewegend, wenn die Gläubigen verschiedener Religionen in diesem Gottesdienst

ein Stück enger zusammenrücken.

Am 10. Oktober war es dann wieder einmal an der Zeit, das Ergebnis monatelangen Übens für den Interkulturellen Salon zum Besten zu geben, diesmal zum Thema „Essen und Trinken“. Die jeweiligen Themen, die ja nicht von uns Musikern



„Essen und Trinken“: Interkultureller Salon in der Stadtbibliothek. Foto: Tamara Kammermeier

ausgesucht werden, stellen uns jedes Mal vor die Herausforderung, passende Musikstücke und Texte zu finden und unser Repertoire dadurch immer mehr zu erweitern. Diesmal kamen also „Zeven Dagen Lang“ (wohl bekannter unter dem Titel „Was sollen wir trinken?“), „Die heiße Schlacht am kalten Buffet“ von Reinhard Mey, der „Chicken Cordon Blues“ von Steve Goodman und „Hungerik Dajn Kezele“ von Mordechai Gebirtig neu hinzu.

Am 9. November spielten wir schließlich bei einer Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht und die während des Dritten Reiches ums Leben gekommenen

Juden, ganz besonders hier aus Dietzenbach. Horst Schäfer hat ein mehr als 600 Seiten umfassendes Buch über das Schicksal der aus Dietzenbach vertriebenen Juden geschrieben und dabei akribisch in diversen bundesweiten Archiven recherchiert und zusammen mit den Nachfahren der jüdischen Familie Wolf aus Dietzenbach deren Lebensweg nachgezeichnet. Es soll dazu beitragen, dass das Schicksal der vielen Juden, die in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland vertrieben und getötet wurden, nicht vergessen wird. Einen Auszug daraus trug er an diesem Abend vor, und wir

umrahmten diese Veranstaltung musikalisch mit nachdenklichen, aber auch augenzwinkernd-fröhlichen jüdischen Liedern und Instrumentalstücken.

So, und nun steht das Adventskonzert vor der Tür. Wir werden natürlich schwerpunktmäßig Lieder von unserer neuen CD spielen, um Sie schon mal live auf den Geschmack zu bringen. Ferner haben wir ein paar türkische Stücke vorbereitet, und selbstverständlich gibt es auch wieder Weihnachtslieder zum Mitsingen bei Kerzenschein. Seien Sie herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Sie!

*Charli Rothman*

*Nachdenklich: Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht.*



Anzeige

# EULEN APOTHEKE

Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a  
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr  
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr



**„Ihre Lieblings-Apothek e in Dietzenbach“**

# Weihnachts-Hirtenmusik im Gottesdienst

Dietzenbacher Kammerorchester spielt in der Waldkapelle



In der Adventszeit findet in diesem Jahr wieder ein musikalischer Höhepunkt in der Waldkapelle statt. Das Kammerorchester der Volkshochschule Dietzenbach wird zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Mann-Schule in unserem Gottesdienst am zweiten Advent (4. Dezember) musikalisch-weihnachtliche Akzente setzen.

Dabei bilden sogenannte Pastoralen den Schwerpunkt. Diese „Hirtenmusiken“ gehen zurück auf das weihnachtliche Musizieren italienischer Hirten. Besonders in der Zeit des Barock waren die meist im 12/8-Takt komponierten Pastoralen beliebt. Das Kammerorchester spielt zwei Pastoralen von Antonio Vivaldi („Il Pastor fido“ aus der Sonate in A, RV59) und Pietro Locatelli (aus dem Weihnachtskonzert op.1 Nr. 8). Dazu kommt die Weihnachtssymphonie von Gaetano Maria Schiassi und eine Arie aus der Kantate Nr. 61 von Johann Sebastian Bach. Die musikalische Leitung hat Frau Dr. Ann-Katrin Heimer. *Wilfried Rothermel*

**Herzliche Einladung!**

**Kammermusik im  
Gottesdienst  
Sonntag, 4. Dezember  
(Zweiter Advent)  
um 10 Uhr in der  
in der Waldkapelle**

Das Dietzenbacher Kammerorchester spielt Werke von Bach, Vivaldi, Schiassi und Locatelli.



Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Deutsche Bibelgesellschaft (19,20), delater-pixelio (39), EKHN (32), Kai Fuchs (2,26), Brita Götze (33,34), Uwe Handschuch (1,13,15,16,18,25,27,28,29,31,36,37,43), Tamara Kammermeier (11), Clemens Porst (5,7,) Sandra Poppe (29), Charli Rothman (9,10,12), Michael Simon (3), Tabea Vahlenkamp /creatiphoto.de (44), Ulrike Wegner (21,22,23).

Herzlichen Dank! Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

**Anzeige**



# ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



 WIR LIEFERN QUALITÄT MIT BRIEF UND SIEGEL!  
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH DIN EN ISO 9001:2008

## FÜR JEDEN BEDARF

**HAUS & HAUSHALT** • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU  
**INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG** • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTROINDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

**ALFOL GMBH** • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach  
Kontakt: Uwe Beyer • [u.beyer@alfol.de](mailto:u.beyer@alfol.de) • Telefon: 06074 - 815010

[www.alfol.de](http://www.alfol.de)



# Adventsmarkt an der Waldkapelle

Martin-Luther-Gemeinde lädt ein zu buntem Treiben in Steinberg

Ja, Sie haben die Überschrift richtig gelesen: Es wird in diesem Jahr einen Adventsmarkt im Dietzenbacher Stadtteil Steinberg geben. Die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde lädt am 17. Dezember, am Samstag vor dem vierten Advent, alle zu einem bunten Treiben vor und auch in der Waldkapelle ein.



Auf dem Parkplatz in der Waldstraße werden Buden und Zelte stehen, in denen es alles gibt, was das Herz in der Adventszeit begehrt. Glühwein und Kinderpunsch, und auch der Original Tschai unserer Pfadfinder von Stamm Steinbock werden ausgeschrieben, Würstchen vom Grill, ein Jubiläumseintopf sowie Matjesbrötchen und Schmalzbrote werden keinen Hunger aufkommen lassen. Selbstverständlich dürfen selbstgebackene Plätzchen und Christstollen nicht fehlen. An den Ständen des Weltladens und Büchertischs können sich Besucher noch mit Weihnachtsgeschenken eindecken, auch diverse Produkte zum Feierjahr „50 Jahre Martin-Luther-Gemeinde“ sind im Angebot. Für Kinder sind verschiedene Bastelaktionen vorgesehen.

Immer „um 50“, also jeweils zehn Minuten vor der vollen Stunde gibt es Live-Musik, zum Beispiel vom Posaunenchor, „Flautate Domino“ oder dem Kirchenchor.

*Uwe Handschuch*

## Adventsmarkt an der Waldkapelle

**Samstag, 17. Dezember 2016  
von 15 bis 22 Uhr**

**Waldstraße 12**



**1967-2017 / EVANGELISCHE  
MARTIN-LUTHER-GEMEINDE  
DIETZENBACH-STEINBERG**

# Musizieret fröhlich im Advent!

Mitspielgottesdienst für alle Instrumentalisten in der Waldkapelle



Weihnachtsmitspielgottesdienst 2015

Advent und Weihnachten ist die Zeit der Engel: Sie kündigen die Geburt des Gottessohnes an und begleiten Maria und Joseph durch neun schwierige Monate, sie führen die Hirten zum Stall und stimmen ein himmlisches Ge-

burtstagslied für das neugeborene Kind an. Engel sind eben nicht nur die Boten Gottes auf Erden, sondern auch die Musikanten des Höchsten: Sie loben und preisen Gott in den höchsten Tönen, und die Reaktion darauf ist von irdischer wie von himmlischer Seite Freude.

Wir haben uns auch in diesem Jahr wieder einen Sonntag ausgesucht, an dem wir die Waldkapelle mit einem einmaligen Orchester füllen wollen. Alle, die ein tragbares Instrument halbwegs erträglich und voller Freude spielen können, sind herzlich eingeladen, ihr Musikinstrument zum



Gottesdienst am Vierten Advent mitzubringen. Die zweistimmig gesetzten Advents- und Weihnachtslieder sind einfach vom Blatt zu spielen, können aber zum Üben und Vorfreuen auch schon vorher eingesehen werden (s. Kasten). Und für alle Gottesdienstbesucher ohne Instrument gibt es natürlich die Möglichkeit, die körpereigene Stimme zu benutzen oder sich eines der vielen unterschiedlichen Rhythmus-Instrumente in die Hand drücken zu lassen. Wäre doch gelacht, wenn wir damit den Engeln im Himmel und uns auf Erden keine Freude machen würden.

*Uwe Handschuch*

## Mitspiel-Gottesdienst für Menschen mit Stimme oder Instrument

**Vierter Advent**  
**18. Dezember 2016**  
**um 10 Uhr**  
**in der Waldkapelle, Waldstr. 12**

**Noten ab 10. Dezember 2016**  
**im Pfarrbüro,**  
**auf [www.emlgs.de](http://www.emlgs.de)**  
**(„Veranstaltungen“)**  
**oder unter**  
**[pfarrer@emlgs.de](mailto:pfarrer@emlgs.de)**

# Ehre in der Höhe und Frieden auf Erden

Die Weihnachtsgeschichte in der neuen Lutherübersetzung 2017

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da gesehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Lukasevangelium 2, 1-20*



# Entdeckung der Glaubensgerechtigkeit

Biografische Anmerkungen zum Leben Martin Luthers



Im Sommer 1505 gerät der am 10. November 1483 in Eisleben geborene Martin Luther als Student der Jurisprudenz auf den Feldern von Stotternheim in ein schweres Gewitter. Aus Angst, vom Blitz erschlagen zu werden, fleht er: „Hilf, du heilige Anna, ich will ein Mönch werden!“ Zum Ärger seines Vaters, der im Kupferbergbau arbeitet, bricht er sein Jurastudium ab. Er wird Mönch und Priester in Erfurt und studiert Theologie in Wittenberg.

Allerdings: die Freude an der Frohen Botschaft hat ihn nicht ins Kloster geführt. Vielmehr treibt ihn die nackte Angst vor einem furchtbar gerechten Gott und ruhelos fragt er: „Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ Im Römerbrief liest er (Römer 1,17): „Die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium of-

fenbar.“ Allmählich versteht der Angefochtene, dass die Gerechtigkeit Gottes nicht einen zornigen und strafenden Gott meint, sondern den gnädigen und barmherzigen Gott. Wie anders hätte Gottes Gerechtigkeit etwas mit dem Evangelium zu tun? Und zwar aus Glauben – Glaubensgerechtigkeit.

Als der Prediger Johann Tetzel im brandenburgisch-magdeburgischen Land umherzieht und Ablassbriefe für zeitliche Sündenstrafen feilbietet, tritt Luther ins Rampenlicht. Mit 95 Thesen gegen den Ablass ruft Luther am 31. Oktober 1517 zu einer akademischen Diskussion auf: Gottes Wort allein soll die Richtschnur aller kirchlichen Verkündigung sein; kirchliche Traditionen und Bräuche haben dagegen keine verbindliche Autorität. Doch die damalige katholische Papstkirche lässt sich auf keine Reformation ein. Aus der Erneuerungsbewegung entwickelt sich gegen die ursprüngliche Absicht Luthers eine Kirchenspaltung, die von den Landesfürsten gestützt wird. Im Rückblick betrachtet der Reformator seine Übersetzung der Bibel ins Deutsche als sein wichtigstes Werk. Am 18. Februar 1546 stirbt er in Eisleben. Kurz zuvor hat er auf einen Zettel geschrieben: „Wir sind Bettler, das ist wahr ...“

*Reinhard Ellsel*

## Religionsunterricht nach Ihrer Wahl

R.u.f.E. auch im neuen Jahr einmal im Monat im Kirchenstübchen

**R.u.f.E.**  
Religions  
 unter  
 richt  
 für  
 erwachsene

Die nächsten Termine für R.u.f.E., unseren „Religionsunterricht für Erwachsene“: 8. Dezember 2016 („Zahlen“), 12. Januar 2017, 16. Februar, 30. März und 27. April. Donnerstags, um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle (Waldstr. 12). Themenwahl unter [www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)

# Näher an der Sprache Martin Luthers

Neue Revision der Lutherbibel zum Reformationsjubiläum

Sechs Jahre lang haben über siebzig Wissenschaftler an der neuen Lutherbibel gearbeitet. Zur Frankfurter Buchmesse kam die überarbeitete Fassung der Heiligen Schrift mit einer Erstaufgabe von über

250.000 Exemplaren auf den Markt. Martin Luther (1483-1546) steht für eine markante Sprache. Zahlreiche Wortneuschöpfungen in der deutschen Sprache gehen auf ihn zurück: Als er im 16. Jahrhundert die Bibel aus den Ursprachen ins Deutsche übersetzte, bereicherte er die deutsche Sprache um Worte wie „Lästermaul“, „Morgenland“ und „Otterngezücht“. Das ist die Sprache, die auch die neu überarbeitete Lutherbibel bewahren wollte. Rechtzeitig zum Beginn des Reformationsjubiläums (1517-2017) ist die neue Fassung erschienen. Der ehemalige Thüringische Landesbischof Christoph Kähler, der die Überarbeitung leitete, sagt dazu: „Die neue Lutherbibel kehrt bewusst zur Sprache Luthers zurück. Die neue Übersetzung von Altem und Neuem Testament sowie der Apokryphen ist wieder näher an der Sprache des Reformators als frühere Versionen. Luther soll als Luther erkennbar sein!“



In der Revisionsgeschichte der Lutherbibel lassen sich mehrere Phasen unterscheiden. Im 19. Jahrhundert ging es vor allen Dingen um eine Vereinheitlichung der Lutherbibel. Bis dahin hatten die Drucker und Verleger immer wieder Veränderungen vorgenommen, so dass deutschlandweit die unterschiedlichsten Versionen der Lutherbibel kursierten. Die kirchenamtliche Ausgabe von 1892 schuf dann eine einheitliche Fassung. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden sprachliche Anpassungen vorgenommen: Die Lutherbibel sollte auch in der neuen Zeit verstanden werden können. In den Jahren 1912, 1964, 1975 und 1984 gab es dann jeweils Revisionen mit unterschiedlicher Zielrichtung. Anliegen der Lutherbibel 2017 ist es, dem hebräischen und griechischen Grundtext besser gerecht zu werden als die Vorgänger-Revisionen und die Forschungsergebnisse zu den 1947 am To-

Enthüllung der Lutherbibel 2017 bei der Frankfurter Buchmesse.



rangigkeit der Geschlechter wird berücksichtigt. Bei den Paulusbriefen ist aus der Anrede „Liebe Brüder“ ein „Liebe Brüder und Schwestern“ geworden. Während im Deutschen „Bruder“ und „Schwester“ sehr unterschiedliche Worte sind, steht dafür im Griechischen fast dasselbe Wort. Wenn also deut-

ten Meer gefundenen Bibelhandschriften von Qumran zu berücksichtigen. Neu an der revidierten Lutherbibel ist auch, „dass da wieder etwas mehr Luther drin ist“, wie Kähler betont. So wurde bei rund einem Drittel der insgesamt knapp 16.000 Änderungen wieder der Text hergestellt, wie ihn Luther einst konzipiert hatte.

So begann der 42. Psalm in den letzten Ausgaben mit den Worten „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.“ Doch Luther hatte sich in seiner Übersetzung offenbar genauer an das Hebräische gehalten und das dort zweimal auftauchende identische Verb auch gleich wiedergegeben: „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.“

Diese Version steht nun wieder in der Lutherbibel 2017. Das wird nicht nur die Freunde der Vertonungen dieses Psalms durch Mendelssohn und Distler freuen.

Aber auch die heutige wie neutestamentliche Gleich-

lich ist, dass Paulus ganze Gemeinden anredet, die ja aus Männern und Frauen bestehen, dann soll das heute auch hörbar werden und vom Sinn her übersetzt werden.

Nach diesem Prinzip hat übrigens auch schon Martin Luther an vielen Stellen gearbeitet. „Brüder und Schwestern“ steht übrigens auch in den beiden anderen großen deutschen Bibelübersetzungen, der „Zürcher Bibel“ (2007) und der Revidierten katholische Einheitsübersetzung, die im kommenden Jahr erscheinen wird. Insgesamt haben die Revisoren an mehr als 15.700 Versen mitunter kleine Änderungen vorgenommen. So wie ein

Auto alle zwei Jahre zum TÜV muss, so muss auch eine Bibelsetzung alle zwei Generationen überprüft werden. Die neue Lutherbibel ist ab sofort überall im Buchhandel erhältlich: von der einfachen Ausgabe für 12.- € bis zur Prachtbibel mit Bildern von Lukas Cranach für 250.- € - und natürlich auch als App für's Smartphone.

Klaus Dallmann



# Auf den Spuren Martin Luthers

Impressionen von unserer Studienfahrt in den Herbstferien 2016



Gruppenbild mit Katharinabotschafterin 2011  
Edith Koch aus Dudenhofen in der Mitte.

Unter der Luther-Stube der **Wartburg** über Eisenach: Hier oben übersetzte Martin Luther die Bibel in ein Deutsch, das bis heute „die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gasse und der gemeine Mann auf dem Markt“ verstehen können. Übrigens: Luther hat den Teufel mit Tinte verjagt, mit der Tinte seiner Schriften. Der legendäre Tintenleck auf der Burg wird heutzutage nur noch als „Luthers Tintenleck Kräuterlikör“ vermarktet.



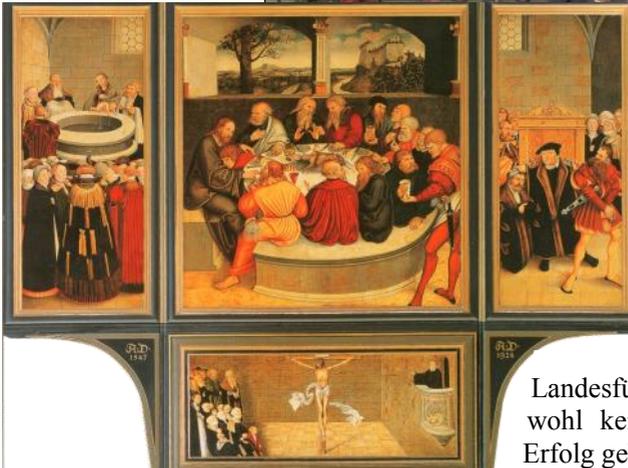
Im Augustinerkloster zu **Erfurt**, in das Luther 1505 eintrat, sieht man in einem Kirchenfenster das Vorbild der Lutherrose, Luthers Wappen und „Copyright“. Im Dom wurde Luther zum Priester geweiht.





In **Halle** predigten Justus Jonas und Luther in der Marktkirche St. Marien. In der späteren evangelischen Kirche wird die Wachsmaske gezeigt, die nach Luthers Tod angefertigt wurde. In **Eisleben** wird Luther am 10.11.1483 geboren und am Tag darauf (Sankt Martin) in der St. Petri-Kirche getauft. In schweren Stunden gedachte Luther immer wieder dieses Sakraments: „Ich bin getauft!“

Luther schätzte das deutsche Kirchenlied sehr; ein Besuch beim Thomanerchor in **Leipzig** darf daher nicht fehlen. Johann Sebastian Bach wird ja sogar der „fünfte Evangelist“ genannt. Nach einem Gottesdienst versammeln wir uns vor der Thesentür an der Schlosskirche zu **Wittenberg**. Die Predigtkir-



che von Martin Luther und Johannes Bugenhagen war aber die nahe Stadtkirche. Spätestens beim Besuch des Melancthon-Hauses wird deutlich: Reformation war Teamwork. Ohne die anderen Gelehrten, ohne den Maler Lukas Cranach, die Drucker, Komponisten und Landesfürsten hätte die Reformation wohl keinen solch durchschlagenden Erfolg gehabt.



Im wahrsten Sinne des Wortes großartig ist das Panorama „Luther 1517“ des Künstlers Yadegar Asisi. Auf 15 mal 75 Metern rückt die Reformationszeit eigentümlich nahe.

Nach **Torgau** war Luthers spätere Frau zuerst aus dem Kloster geflohen.

Heute befinden sich im Katharina-von-Bora-Gedenkhaus der Trauring der Eheleute Luther und Luthers Testament, mit dem er seiner Ehefrau alles vermachte. Ihr Pech: Luther nannte sie zwar „Herr Käthe“, juristisch korrekt hätte er aber für die damals rechtlose Witwe einen Vormund benennen müssen, was er aber wohl nicht übers Herz brachte.

Auf Schloss Hartenfels in Torgau befindet sich die erste von Luther eingeweihte Kirche. Torgau führt hinter Wittenberg ein Schattendasein: Nur wenige Besucher verschlägt es hierher. In der Superintendentur hat ein Bibel-Abschreib-



Projekt schon 2008 begonnen: Wir schrieben Ende 2016 noch am Buch Richter...

Das kolossale 14 mal 123 Meter große Rundgemälde von Werner Tübke in **Bad Frankenhausen**, das seit 1987 dort zu sehen ist, zeigt durchaus nicht nur Szenen aus den Bauernkriegen. An einer Stelle identifiziert sich der Künstler mit dem Reformator Thomas Müntzer, der mit den Bauern 1525 vernichtend geschlagen wurde.

Fazit:

Wir sind nun wirklich gut gerüstet für das Luther-Jahr 2017. Freuen Sie sich mit uns auf unsere Veranstaltungen in Steinberg, in Mannheim und in Worms!

*Ulrike Wegner*





# GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen  
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr  
Information, Beratung & Gespräche  
Montags nach Vereinbarung**

**Gemeinschaft „Hexenberg“**

**Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • [www.guttemplerhessen.de](http://www.guttemplerhessen.de)**

Anzeige

**... denn bevor man Ihre Augen sieht,  
sieht man Ihre Brille!**

**Optik  Schmitt**

***Brillenmode und mehr...***

**2x in Dietzenbach**

**Frankfurter Straße 12  
Tel. 06074 / 3 13 95**

**Offenbacher Straße 50  
Tel. 06074 / 4 10 67**

16. Ökumenische Bibelwoche Dietzenbach

# Unter einem guten Stern

Texte aus dem Matthäusevangelium

**Montag, 6. Februar 2017 - 20 Uhr**

*Aus dem Dunkel ins Licht*

Matthäus 2, 1-12

Evangelisches Gemeindehaus Christus-Kirche (Pfarrgasse 3)

Pfarrer Stefan Barton

**Dienstag, 7. Februar 2017 - 20 Uhr**

*Großzügig beschenkt*

Matthäus 18, 23-35

Evangelisches Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)

Pfarrer Manfred Senft

**Mittwoch, 8. Februar 2017 - 20 Uhr**

*Im Zweifel gehalten*

Matthäus 14, 22-33

Katholisches Pfarrheim St. Martin (Offenbacher Straße 5)

Pfarrerin Andrea Schwarze

**Donnerstag, 9. Februar 2017 - 20 Uhr**

*Das Ende des Wartens*

Matthäus 11, 2-30

Evangelisches Gemeindehaus Rut-Kirche (Rodgastr. 40)

Pfarrer Uwe Handschuch

Katholische Pfarrgemeinde St. Martin  
Evangelische Christus-Gemeinde  
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

[www.kirchen-in-dietzenbach.de](http://www.kirchen-in-dietzenbach.de)





## Gottesdienst überraschend glücklich

Eröffnung der  
Ökumenischen  
Bibelwoche  
in der Waldkapelle

### Partnergemeinde

## Weihnachtsgrüße aus Nigeria

Nachrichten aus unserer Partnergemeinde Kudum



*Liebe Geschwister  
in der Evangeli-  
schen-Martin-  
Luther-Gemeinde  
Steinberg,*

wir grüßen Euch im Namen unseres Herrn und Retters, Jesus Christus. Wie geht es Euch? Wie ist es so in der kalten Jahreszeit? Vielen herzlichen Dank für all Eure Gebete und Gedanken, gerade in diesen uns alle so herausfordernden Tagen. Wir vertrauen Gott, dass er uns weiterhin behütet und uns beschützt. Wir nähern uns mit frohen Schritten der Feier der Geburt unseres Erlösers, die den Anfang unserer Erlösung im neuen Bund markiert. Unser Herr hat Freude für die ganze Welt gebracht. Betet mit uns, dass wir diese Freude unseren Mitmenschen mitteilen können. Wir wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes und erfülltes neues Jahr 2017.

In aller Kürze das Neueste aus Kudum: Zur Zeit haben wir hier an die zehn Taufanwärter. Nun sind auch genügend Steine vorhanden, um die Kapelle für

unsere außerhalb wohnenden Gemeindeglieder zu bauen (bei der Grundsteinlegung war Melanie Kappel ja dabei). Nur noch ein kleiner Betrag fehlt, dass wir alles Geld zusammen haben, um mit dem Bau des Pfarrhauses beginnen zu können, zu dem Ihr ja durch Eure Gaben das Fundament gelegt habt. Es ist kein einfaches Projekt, und alle hoffen, dass ich mit meiner Familie bald einen Platz habe, wo es sich wohnen lässt. Auch wollen wir demnächst Musikinstrumente für unsere Gottesdienste in Kudum anschaffen.

Wir brauchen vor allem eure Gebete, damit wir die oben erwähnten Aufgaben erfolgreich erledigen können. Wenn wir gemeinsam als Partner im Dienste unseres Herrn fortfahren, wird er uns auch weiterhin segnen und all seine Herrlichkeit in uns wachsen lassen.

Seid begrüßt in Gott und von ihm gesegnet!

*Ihr Reverend Geoffrey Dabang  
Pastor of COCIN LCC Kudum*

# Schnippeltag: Allerlei in einem Topf

Rundum gelungener Kindertag im „Haus des Lebens“

Es hat allen riesig viel Spaß gemacht und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Ein großer Einkochtopf voll mit den unterschiedlichsten Gemüsen kam bei der Schnippelaktion beim Kindertag im „Haus des Lebens“ heraus. Kinderarbeit? Nein, ein großer Spaß, wie die Bilder im *HalloNachbar* beweisen. Und vor allen Dingen kein Selbstzweck: Der Kinder-Spezial-Gemüse-



*Kinder mit Trini und Tatis und einem Topf Eintopf.*



Eintopf war der Renner beim Erntedank-Mittagessen in der Waldkapelle.

Aber der Reihe nach: Neunzehn Kinder hatten sich zum diesjährigen Kindertag im „Haus des Lebens“ am Samstag vor Erntedank angemeldet. Den ganzen Tag über gab es ein wirklich abwechslungsreiches Programm, das unter der Überschrift „Gott sei Dank!“ stand: Die Puppen „Trini und Tatis“ kamen mit ihren lustigen Anmerkungen und wahnwitzigen Missverständnissen ebenso an wie



*Abendessen: Farfalle mit Soße*

die Bastelaktionen und Geschichten. Selbstverständlich wurde viel gesungen und gespielt. Auch die biblische Schöpfungsgeschichte und der 104. Psalm durften nicht fehlen. Wegen Dauerregens fiel dann aber leider der geplante Ausflug zum Patershäuser Hof buchstäblich ins Wasser.



*Zum Kugeln-Brötchenbacken*



Spannend wurde es, als die Messer verteilt wurden und die kleinen Hände die unterschiedlichen Gemüse in kleine Stücke schnip-peln durften. Die Kinder bekamen das prima hin, lediglich aus dem Daumen des

Pfarrers floss ein wenig Blut... Auch wurde Brötchenteig angerührt und leckere Vollkornbrötchen gebacken. Diese und die Gemüsesuppe wurden dann am Sonntagmorgen in die Waldkapelle transportiert und dort nach dem Familiengottesdienst verzehrt. Davor hatten fast alle Kinder in unserem Gemeindehaus übernachtet: In einem beeindruckenden Matratzenlager, das sich über zwei Stockwerke erstreckte.

Wer diesmal nicht dabei sein konnte, muss nicht traurig sein: Nach dem Kindertag ist vor dem Kindertag: Der wird am Samstag, 9. September 2017 stattfinden, ebenfalls mit Übernachtung und einen Familiengottesdienst am Sonntag, in dem es um „das heilige Bimbam“ gehen wird.

*Uwe Handschuch*

*Apfelmännchen, selbstgemacht!*



Anzeige



**Partyservice**

**Sie feiern, wir liefern:**

Rustikale u. exotische Braten  
kalte und warme Platten  
Grillspezialitäten

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne  
Tel.: 0 60 74 / 38 91



**METZGEREI MÖRTEL**

63128 Dietzenbach  
Bahnhofstraße 18-20

# Zwanzig Köche und eine Gemüsesuppe

## Festlich-fröhlicher Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Wird man mit einem Suppenlöffel gleich zum Schöpfer, auch wenn es sich dabei um eine Schöpfkelle handelt? Kann eine Suppe schmecken, die von über zwanzig Köchen zubereitet worden ist? Wem gilt es am Erntedankfest wirklich zu danken?

All diese Fragen wurden beim diesjährigen Erntedankfest in einem festlich-fröhlichen Familiengottesdienst beantwortet.



Die Kinder hatten beim Kindertag ganze Arbeit geleistet, traten im Gottesdienst als Kinderchor auf und hatten mit ihrer Hände Arbeit eine leckere Gemüsesuppe gezaubert. Gemeindeglieder

hatten wieder Naturalien aus dem eigenen Garten oder dem Lebensmittelladen um die Ecke gespendet, sodass der Altarraum mit Erntedankgaben geschmückt war.

Und nach dem Gottesdienst blieben noch viele Gottesdienstbesucher zum

gemeinsamen Essen in der Waldkapelle oder ersteigerten die Erntedankgaben. Insgesamt kamen beim

*Trini und Tatis: Nur nicht den Löffel abgeben!*



*Voll-, Voll-, Vollerfreude:  
Der Kinderchor*



*Mittagessen in der  
Waldkapelle*



gemeinsamen Essen in der Waldkapelle oder ersteigerten die Erntedankgaben. Insgesamt kamen beim

Erntedankfest 570,80 € an Spenden für die Aktion „Brot für die Welt“ zusammen. Herzlichen Dank!

*Uwe Handschuch*



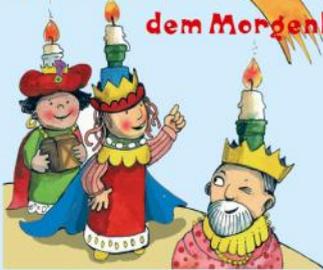
*Versteigerung der  
Erntedankgaben*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Weisen aus dem Morgenland



Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, damit sie nicht umkippen. Schneide ihnen aus buntem Karton und Wolle Kleidung und Haare. Beklebe damit die Flasche. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2017 für dich?

**Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**

**Hesekiel 36,26**



**A** Wunderbare Eiskristalle: Nur zwei sind gleich. Findest du sie?

Wer ist im Wettrennen die kürzeste Strecke gefahren? Wer ist nicht ins Ziel gelangt? Nenne ihre Startnummern!

**B**

Rätselauslösung: (A) ganz unten links und rechts die zweite von oben; (B) kürzeste Nr. 1, nicht im Ziel Nr. 2

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Singen, Tanzen, Spielen, Spaßhaben

Große Kinderfaschingsfete im „Haus des Lebens“ am 17. Februar

## STEINBERG HELAU!

So heißt es wieder am 17. Februar: alle Kinder im Alter bis 10 Jahre sind von 15.11 bis 17 Uhr ins „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4) zur

großen Faschingsfete eingeladen. Wir wollen gemeinsam singen, tanzen, spielen und jede Menge Spaß haben. Wie in den letzten Jahren werden uns wieder die Wonne-

proppen von der Tanzgarde ihr Können zeigen. Der Eintritt ist frei! Der Erlös aus dem Verkauf von Essen und Getränken kommt unserer Kinderarbeit zugute. Eltern und Großeltern sind ebenfalls herzlich willkommen.

Da wir Fasching feiern, bitten wir verkleidet zu kommen, Waffen

aller Art sollen aber bitte zu Hause bleiben! Übrigens: Bei uns ist jeden Freitag etwas los: Von 15.30 bis 17 Uhr treffen sich die Tausendfüßler (4-8 Jahre) im „Haus des Lebens“. Wir hören Geschichten, basteln und spielen.

*Gisela Tscheuschner*



## MINA & Freunde



# Aus Lebensangst wird Zuversicht

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung zur Jahreslosung 2017

Das Herz ist ein besonderes Organ. Es ist das Zentrum unseres Lebens. Symbolisch ist das Herz mehr als ein bloß leibliches Organ. Im innersten Zentrum eines Menschen entscheidet sich, wie ein Mensch lebt.

„Er oder sie hat ein gutes Herz.“ Wenn wir dies sagen, dann meinen wir: Das ist ein Mensch mit viel Gespür für andere, mit gutem

Geist und mit großer Hilfsbereitschaft. Wer das „Herz am rechten Fleck“ hat, ist ein offener und einfühlsamer Mensch. Unsere Wünsche sind oft „herzlich“.

Wenn es nicht bloß eine Floskel ist, besagt das: Was ich dir wünsche, meine ich ehrlich. Es kommt aus meinem innersten Denken und Empfinden.

In der Jahreslosung für 2017 geht es um das innere Zentrum menschlichen Lebens. Die Worte stammen aus dem Buch des Propheten Hesekiel. Ihn beauftragt Gott, so erzählt es das Alte Testament, seinem Volk Israel zu sagen: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel Kapitel 36, Vers 26) Gott möchte einen neuen Anfang machen.

Das „steinerne“ Herz will Gott entfernen und ein neues Herz schenken. „Steinern“ sind die Herzen, weil die Menschen Gottes Gebote nicht mehr achten. Weil sie den Respekt vor anderen Menschen verloren haben – besonders vor den Schwachen. In der Bibel werden in diesem Zusammenhang immer wieder Witwen, Waisen und Fremde genannt. Wie ist es heute um unser Herz bestellt, ganz per-



sönlich? Und wie um das „Herz“ der Gemeinschaft, in unseren Familien, in unseren Dörfern und Städten, in Deutschland, in Europa? Natürlich auch in unseren Gemeinden und in unserer Kirche. Wo sind unsere Herzen „steinern“ geworden? Wo haben wir uns verschlossen – vor anderen Menschen und vor Gott?

Diese Fragen stoßen die Worte des Hesekiel an. Und zugleich richten die alten Worte den Blick auf das, was Gott Menschen immer wieder nahegebracht hat und bringt: Gott schenkt neue Herzen und einen neuen Geist.

In unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau steht das Jahr 2017, das 500. Jubiläumsjahr der Reformation, unter dem Motto: „Gott neu entdecken“. Martin Luther hat erlebt, wie Gott sein Herz im Studium der Bibel mit einem neuen Geist erfüllte: Aus Lebensangst macht er neue Zuversicht und aus Höllenfurcht tiefes Gottvertrauen.

Ich wünsche Ihnen, dass Gott auch ihr Herz mit neuem Geist erfüllt. Das wünsche ich auch unserem Land und ganz Europa, damit wir uns nicht verschließen voreinander. Und vor den Menschen, die bei uns Hilfe und ein neues Leben suchen. Lassen Sie uns nicht vor Gott das Herz verschließen, sondern Gott neu entdecken.

Uns allen – und von Herzen: ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr

# Kreisstädter in Landeshauptstadt

## Senioren vom Mittwochskaffee auf Ausflug nach Wiesbaden

Die hessische Landeshauptstadt war am 14. September das Ziel der Seniorinnen und Senioren vom Mittwochskaffee. Pünktlich um 12 Uhr von der Steinberger Tankstelle startete unser Bus in Richtung Wiesbaden. Das Wetter konnte besser nicht sein: Herrlicher Sonnenschein und für die Jahreszeit sehr warm, also beste Aussichten für einen schönen Nachmittag!

Zur Stadtrundfahrt wurden wir am Kurhaus erwartet; übers Internet hatten wir einen Stadtführer gebucht, der uns für die nächsten zwei Stunden zur Verfügung stand. Zunächst ging es zu Fuß ins Kurhaus. Das Foyer mit seiner 21m hohen Kuppel eignet sich sehr gut für Empfänge und Ausstellungen. Und nicht zu vergessen: Hier ist auch die Spielbank beheimatet, und in unmittelbarer Nähe befindet sich das hessische Staatstheater. Anschließend ging unsere Tour quer durch Wiesbaden.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählt der Schlossplatz. An der Nordseite ist das Stadtschloss der nassauischen Herzöge, in dem sich heute der Hessi-

sche Landtag mit dem dazugehörigen Plenarsaal befindet. Ein besonderes Highlight ist die evangelische Marktkirche mit ihren fünf Türmen.

Die Wilhelmstrasse in unmittelbarer Nähe des Kurhauses ist die Prachtstraße der hessischen Landeshauptstadt. Hier befinden sich auf der einen Seite Häuser mit Boutiquen und Einrichtungsgeschäften und auf der anderen Seite die Parkanlage des „Warmen Damms“. Hier ist auch das Erbprinzenpalais, heute Sitz der Industrie- und Handelskammer. Von dieser Straße aus geht eine Spezialität in alle Welt: Die berühmten Ananastörtchen, eine Erfindung des Ehepaar Kunder aus dem Jahr 1903. Sie hatten 1898 eine Konditorei mit Café gegründet, das heute in dritter Generation als exklusive Chocolateria betrieben wird.

Bestaunen konnten wir auch „die größte Kuckucksuhr der Welt“. Sie wurde 1946 von einem Souvenirverkäufer aufgestellt und schlägt noch heute alle halbe Stunde, und es zeigt sich der Kuckuck. Weiter ging es zu den Villenvierteln jenseits der

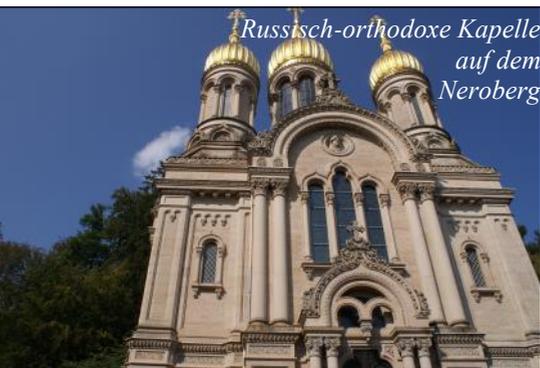
*Wiesbadener Kurhaus  
samt Spielbank*



*Überblick: Die Landeshauptstadt  
von oben.*



Kuranlagen und an den Hängen von Leber- und Neroberg. Ein Muss war für uns der Besuch der russisch-orthodoxen Kirche mit ihren weithin sichtbaren goldenen Kuppeln. Diese Kirche zeugt von



einer tragischen Liebe und enger Beziehungen zwischen zwei Nationen. Sie gilt als nationales Denkmal und die Blickachse verbindet die Kapelle mit dem Biebricher Schloss.

Natürlich war uns zum krönenden Abschluss auch ein Blick auf die Nerobergbahn, auf ihrer Fahrt nach oben, vergönnt. Anschließend ging es zum Jagdschloss Platte und unserem wohlverdienten Kaffee und Kuchen. Ohne jeglichen Stau auf der Autobahn traf die Gruppe pünktlich wieder in Steinberg ein.

Der letzte Septembernachmittag galt zunächst unserem Erntedankfest, anschließend referierte Sigrun Schreibweiss von der städtischen Seniorenarbeit über die verschiedensten Möglichkeiten und Angebote der Stadt Dietzenbach für ältere Mitbürger. Angebote, die das Leben erleichtern, verbessern oder auch lebenswerter machen könnten.

Der Oktober stand im Zeichen der Pfarrrer. Mit unserem Pfarrer Uwe Handschuch konnten wir den „Engel der Kulturen“ quasi in vorderster Reihe im Bild verfolgen. Von Pfarrer Dieter Wiegand wurde das Altsein und Altwerden auf die Schippe genommen. Ein gelungener Monat!

Bei unserem Nachmittag Anfang November konnten wir mit Gaby Lehr in die Ferne schweifen und die sonnigen Tage in Gedanken verlängern. Am 23. November steht wieder unsere traditionelle Nikolausfahrt in den Spessart an. Und am 9. Dezember wird für den Seniorennachmittag mit der Weihnachtsfeier und dem Jahresausklang das Ende des Jahres eingeläutet.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

*Brita Goetze*

## Faschingsfeier der Senioren

„Mittwochskaffee im HdL“ - (fast) immer um 14.30 Uhr

18. Januar

Begrüßung des neuen Jahres 2017

1. Februar

Wir haben den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zu Gast

15. Februar

Faschingsnachmittag mit Live-Musik von „Onkel“ Hermann Schäfer

## Die schönsten Seiten des Herbstes

Gemütliches Beisammensein mit dem Frauenkreis im November



*Einen gelungenen Nachmittag hatte wieder unser Frauenkreis im „Haus des Lebens“ veranstaltet. Mit Kaffee und Kuchen und Handarbeiten, passend zur kalten Jahreszeit.*



Frauenkreis

## Beten mit Frauen der Philippinen

Frauenkreis - immer Montags um 15 Uhr im „Haus des Lebens“

23. Januar

Erstes Treffen im neuen Jahr mit Rückblick und Vorschau

6. Februar

Informationen zum diesjährigen Weltgebetstagsland Philippinen

20. Februar

Frauen der Bibel: Ihre Geschichten, Fragen, Nöte, Stärken.

# Engel der Kulturen bleibt in Dietzenbach

Fototagebuch eines beeindruckendes Tages in unserer Stadt



Am Trinkborn begann der Engel der Kulturen seine Reise durch Dietzenbach, begrüßt durch den Steinberger Posaunenchor.

Ankunft am Stadtbrunnen.



Durchblick und Instrumentalmusik auf dem „roten Platz“.



„Musik ist die Sprache der Engel“:  
Unser Projektkinderchor am  
Bildungshaus unter Leitung  
von Barbara Wendtland.



Die Form wird mit Sand gefüllt.

Ein Engel auf Zeit entsteht im Gras.



Artistik vom Feinsten:  
Circus Chicana am nördlichen „Innenohr“.

Etwa 40 Zentimeter im Durchmesser: Der Engel der Kulturen bleibt. Mitten in unserer Stadt auf dem Europaplatz.



Hunderte Menschen nehmen den Engel in Empfang. Die ARD betet um Frieden für Stadt und Welt.



# Der sichere Weg zum Gottesdienst

Fahrdienst zu den Gottesdiensten in der Waldkapelle



Leider wird die neue „Serviceleistung“ unserer Martin-Luther-Gemeinde bisher noch nicht intensiv genutzt: Der Fahrdienst zum Gottesdienst. Wir wollen es allen Steinbergern ermöglichen mit uns in der Waldkapelle Gottesdienst zu feiern. Auch diejenigen, die schlecht zu Fuß oder nicht mehr mobil sind, sollen die „Gemeinschaft der Gläubigen“ haut-

nah erfahren dürfen, ohne Familienmitglieder oder Nachbarn mit der Bitte um die Fahrt zum Gottesdienst „belästigen“ zu müssen.

Gerne vermitteln wir Ihnen eine kostenlose Mitfahrgelegenheit, die für den Fahrer auch noch abgesichert ist, weil sie eben im Namen unserer Kirchengemeinde geschieht.

Wenden Sie sich einfach bis Freitag um 12 Uhr an unser Pfarrbüro. Am Sonntagmorgen wird dann Ihr „Taxi“ zur Waldkapelle vor Ihrer Tür stehen. Selbstverständlich werden Sie auch wieder nach dem Gottesdienst zurück nach Hause gebracht!

## Fahrdienst zum Gottesdienst

Bitte rufen Sie bis Freitag, 12 Uhr im Pfarramt an (Tel. 23518). Am Sonntag werden Sie dann in die Waldkapelle gefahren.

*Uwe Handschuch*

# Mit Vieren, Spiel Fünf, Schneider, Schwarz

Skatabende im Kirchenstübchen - nicht immer mit „Oma-Blatt“

Einmal im Monat wird für einen guten Zweck im Kirchenstübchen Skat gespielt. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr.

Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen mit 21 Spielen und 4er Gruppen mit 20 Spielen) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine



neue Runde. Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben. Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu zwei Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Dazu kommen noch die Einnahmen aus den Spenden für den eigenen Getränkekonsum.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Derzeit sind wir im Schnitt zwei Skatspielerinnen und sechs bis acht Skatspieler. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es jedoch von Vorteil, pünktlich zu sein. Getränke werden für eine kleine Spende zur Verfügung gestellt und auch für Knabberereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende sind an folgenden Donnerstagen:

**15. Dezember, 19. Januar, 23. Februar, 23. März und 20. April**

jeweils um 19:30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12.

*Klaus Dallmann*

*Impressum*

**Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg**

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074-23518, Fax 06074-45359.

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier  
**Auflage:** 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindemitglied)

**Redaktion/Layout:** Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 1 / 2017 (März - Mai 2017): 1. Feb. 2017



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.  
[www.Gemeindebriefdruckerei.de](http://www.Gemeindebriefdruckerei.de)



# Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

**Sonntag**  
**Kirchentanzkreis**  
Einmal im Monat um 19 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Montag**  
**Frauenkreis**  
Alle zwei Wochen um 15 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Handarb.-Spielkreis**  
Alle zwei Wochen um 15 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Bibelhauskreis**  
Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr  
im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a

**Flautate Domino**  
Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr  
in der Waldkapelle

**Dienstag**  
**Gesprächskreis**  
Erster Dienstag im Monat um 19.30 Uhr  
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

**Kirchenchor**  
Wöchentlich um 20 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Mittwoch**  
**Gesprächskreis**  
Einmal im Monat um 11 Uhr  
im Seniorenzentrum, Siedlerstraße 66

**Mittwochscaffee**  
Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Saitensprung**  
Wöchentlich um 18 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Posaunenchor**  
Wöchentlich um 20 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Donnerstag**  
**Krabbeltreff**  
Wöchentlich um 9.30 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Konfirmandenstunde**  
Wöchentlich um 16 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Gebetskreis**  
Monatlich um 18.30 Uhr  
in der Waldkapelle

**Offene Kirche**  
Wöchentlich von 19 bis 20 Uhr  
in der Waldkapelle

**R.u.f.E.**  
Einmal im Monat um 19.30 Uhr  
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

**Skatabend**  
Einmal im Monat um 19.30 Uhr  
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

**Jugendgruppe**  
Einmal im Monat um 20 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Freitag**  
**Kinderstunde**  
Wöchentlich um 15.30 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Pfadfinder**  
Stamm Steinbock (CPD)  
Pfadfinderheim, Limesstraße 4  
Kontakt: kontakt@stamm-steinbock.de

Über die jeweils aktuellen Termine der einzelnen Gruppen informiert Sie unsere Homepage unter „Veranstaltungen“ auf [www.emlgds.de](http://www.emlgds.de). Dort finden Sie auch alle Ausgaben des **HalloNachbar** seit 2006 zum Download („Aktuelles“).

# Advent und Weihnachten bei uns

Vom Ersten Advent bis Neujahr in der Martin-Luther-Gemeinde

<b>Erster Advent</b>	<b>27. November</b>
10 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl
11.30 Uhr	Neujahrsempfang und Mittagessen
<b>Zweiter Advent</b>	<b>4. Dezember</b>
10 Uhr	Gottesdienst mit dem Dietzenbacher Kammerorchester
17 Uhr	Adventskonzert mit dem Ensemble „Saitensprung“ im „Haus des Lebens“
<b>Samstag</b>	<b>17. Dezember</b>
15 Uhr	Adventsmarkt vor der Waldkapelle
<b>Vierter Advent</b>	<b>18. Dezember</b>
10 Uhr	Mitspiel-Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst mit Schmücken des Christbaumes
<b>Heiligabend</b>	<b>24. Dezember</b>
14.30 Uhr	Krippenspiel „Weihnachten mit Martin Luther“
16.00 Uhr	Krippenspiel „Weihnachten mit Martin Luther“
16.00 Uhr	Jugendgottesdienst im „Haus des Lebens“
18.00 Uhr	Christvesper mit dem Posaunenchor
23.00 Uhr	Musikalische Christmette
<b>Erster Christtag</b>	<b>25. Dezember</b>
10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Liedpredigt
<b>Zweiter Christtag</b>	<b>26. Dezember</b>
10 Uhr	Gottesdienst mit Bildmeditation
<b>Altjahresabend</b>	<b>31. Dezember</b>
18 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit dem Ensemble „Vocaliter“
<b>Neujahr</b>	<b>1. Januar</b>
17 Uhr	Gottesdienst zum Neuen Jahr

Soweit nicht anders vermerkt, finden die hier aufgeführten Gottesdienste und Veranstaltungen in der Waldkapelle (Waldstraße 12) statt.

Gott spricht:  
Ich schenke euch ein neues Herz  
und lege einen neuen Geist  
in euch.

Ezechiel 36,26

